

Sitzung vom 4. November 2015

**1014. Anfrage (Weltmeisterliche Zürcher Berufsleute –  
World-Skills 2021)**

Kantonsrätin Yvonne Bürgin, Rüti, und Kantonsrat Josef Wiederkehr, Dietikon, haben am 24. August 2015 folgende Anfrage eingereicht:

Seit 1953 ist die Schweiz Mitglied von World-Skills International, der Trägerschaft für die Durchführung der Berufs-Weltmeisterschaften «World-Skills Competitions». Die Schweiz stellt jeweils eine der grössten Equipen aller Teilnehmerländer und zählt seit Jahren zur Weltspitze. Die Wettkämpfe werden alle zwei Jahre an einem anderen Ort ausgetragen. Erstmals in der Schweiz stattgefunden haben die Berufsweltmeisterschaften 1968 in Bern, danach zweimal in St. Gallen, 1997 und 2003 – aber noch nie in Zürich. Im Jahre 2021 sollen die Weltmeisterschaften der Berufe erneut in der Schweiz durchgeführt werden.

Die Berufsmeisterschaften bieten motivierten und hochqualifizierten Berufsleuten eine Chance, sich zu bestätigen und fachlich zu entwickeln. Zweitens helfen sie mit, das einzigartige duale Bildungssystem der Schweiz weltweit bekannter zu machen und die Leistungsfähigkeit unseres Berufssystems unter Beweis zu stellen. Die internationale Bedeutung der Berufsbildung nimmt laufend zu. Daher ist der Anlass stetig gewachsen und in der Zwischenzeit nehmen ca. 1500 Kandidatinnen und Kandidaten teil sowie nochmals so viele Experten und Delegierte. Der Wirtschaftskanton Zürich wäre prädestiniert, als Veranstalter der Berufsweltmeisterschaften 2021 zu kandidieren, und könnte damit über die Grenzen hinaus für Aufsehen sorgen.

Im Hinblick auf die Nomination für das Jahre 2021 bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie schätzt der Regierungsrat die Resultate der Schweizer und ganz besonders der Zürcher Teilnehmenden bei den World-Skills 2015 ein? Wo sieht er allenfalls zusätzliches Förderungspotenzial?
2. Wie unterstützt der Kanton Zürich jeweils die eigenen teilnehmenden Finalisten an den World-Skills? Mit welchen Berufs- und Branchenverbänden ist er diesbezüglich in Kontakt?
3. Wie könnten die World-Skills dazu genutzt werden, um mehr Jugendliche auf die Vorzüge der Berufslehre aufmerksam zu machen?

4. Wie stellt sich der Regierungsrat dazu, die nächsten World-Skills der Schweiz im Kanton Zürich durchzuführen?
5. Welche Einflussmöglichkeiten sieht der Regierungsrat, damit die Schweiz im Jahre 2021 tatsächlich zum Zug kommt, und zwar mit dem Durchführungsort im Kanton Zürich?
6. Mit welchen Kosten für die Durchführung der World-Skills müsste der Kanton Zürich ungefähr rechnen?

Auf Antrag der Bildungsdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Anfrage Yvonne Bürgin, Rüti, und Josef Wiederkehr, Dietikon, wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Der Regierungsrat anerkennt die herausragenden Leistungen der teilnehmenden Berufsleute aus der Schweiz und dem Kanton Zürich. Die Schweizer Mannschaft erzielte das Ergebnis «Bestes europäisches Land». Drei der insgesamt 13 Medaillen für die Schweiz gewannen Berufsleute aus dem Kanton Zürich. Der Stiftungsrat der Stiftung SwissSkills, die Berufsverbände in der Ausrichtung von Schweizermeisterschaften unterstützt und die Schweizer Teilnahme an den Berufs-Weltmeisterschaften koordiniert, wird die Ergebnisse analysieren und Handlungsfelder festlegen, damit die Schweizer Delegation auch künftig an den Berufs-Weltmeisterschaften erfolgreich sein wird.

Zu Frage 2:

Die finanzielle Unterstützung der Kandidatinnen und Kandidaten sowie der Expertinnen und Experten durch den Kanton Zürich erfolgt indirekt über die Schweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz (SBBK), die der Stiftung SwissSkills jährlich Fr. 200 000 ausrichtet. Dieser Betrag wird gemäss Bevölkerungsschlüssel von den Kantonen getragen; 2015 beträgt der Anteil des Kantons Zürich Fr. 35 000. Zudem unterstützt der Berufsbildungsfonds des Kantons Zürich Betriebe, die Jugendliche auf die Schweizer- oder Weltmeisterschaften vorbereiten, im Rahmen des Projekts «Talentförderung».

Zu Frage 3:

Die teilnehmenden Berufsleute könnten publikumswirksam als Botschafterinnen und Botschafter für die Berufsbildung eingesetzt werden, sofern deren Bereitschaft für einen solchen Einsatz besteht.

Zu Fragen 4 und 5:

Der Stiftungsrat der Stiftung SwissSkills hat beschlossen, sich um die Durchführung der Berufs-Weltmeisterschaften 2021 im Kanton Basel-Stadt zu bewerben. Der Durchführungsort wird durch die Generalversammlung der WorldSkills International 2017 bestimmt.

Zu Frage 6:

Verlässliche Angaben über die dem Kanton entstehenden Kosten für die Durchführung der Berufs-Weltmeisterschaften 2021 bestehen nicht. Die Berufs-Weltmeisterschaften 2013 in Leipzig verursachten einen Aufwand von 60 Mio. Franken.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Bildungsdirektion.

Vor dem Regierungsrat  
Der Staatsschreiber:  
**Husi**